Artikel über den Visualizer-Einsatz im Hochschul-Magazin “Schlaglichter” vom Dezember 2020

Technikakzeptanz und soziale Innovation

Innovatives Beratungssetting im Reallabor TAKSI entwickelt

* Julia Bruns

Zahlreiche ältere Menschen haben zwischen Juni und Oktober 2020 trotz der strengen Hygiene-Auflagen im Zuge der Corona-Pandemie die Sprechstunde für Smartphone, Komfort und Sicherheit in den vergangenen Monaten in der barrierearmen Musterwohnung in der Kopernikusstraße 8 in Wernigerode besucht. Ein ungewöhnliches, innovatives Beratungssetting ermöglichte dabei die individuellen Beratungen im 1:1-Format unter Wahrung des Mindestabstands. Entwickelt wurde die innovative Methode im Projekt Innovationsnetzwerk Vernetzte Techniknutzung und Technikberatung (VTT-Netz) unter Leitung von Prof. Dr. Birgit Apfelbaum vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften.

Die Sprechstunde zu Komfort, Sicherheit und Smartphone lebt vom Austausch, dem Vertrauen und der Nähe zwischen Ratsuchenden und Beratenden. Doch ausgerechnet diese Nähe setzt die zumeist älteren Damen und Herren seit Anfang des Jahres 2020 einer unsichtbaren Gefahr aus: Das Corona-Virus wird durch Tröpfchen in der Luft übertragen. Deshalb hat sich das VTTNetz-Team überlegt, wie eine sichere und trotzdem effektive Beratungssituation unter den geltenden Vorschriften in der barrierearmen Musterwohnung, die das Projekt seit Oktober 2018 als Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI) betreibt, ablaufen könnte.

Das neue analog-digitale Setting im 1:1-Format erfordert eine aus der Hochschullehre bekannte Dokumentenkamera (einen sogenannten Visualizer), einen traditionellen Zeigestock sowie einen externen Monitor oder Fernseher. Der Visualizer überträgt die Ansicht des Displays der Ratsuchenden sowie ihre Handbewegungen auf den externen Fernsehbildschirm. Der oder die Ratsuchende bedient das Smartphone oder Tablet eigenständig, während der oder die Beratende die einzelnen Bedienschritte mit Hilfe des Zeigestocks am externen Bildschirm zeigt und erläutert. Dabei sitzen beide Personen mit großzügigem Abstand zueinander. Stetiges Lüften, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, die Dokumentation der Besucher:innen und entzerrte Beratungszeiten mit großzügigen Pausen zum Desinfizieren sind weitere Schritte, um die zumeist älteren Klient:innen und ehrenamtlichen Technik-Botschafter:innen vor einer Infektion mit dem Corona-Virus zu schützen.

Die Reaktionen auf die zunächst für alle Beteiligten ungewöhnliche Beratungssituation sind dabei durchweg positiv, wie eine parallel zur Wiederaufnahme der Beratung gestartete Befragung von Klient:innen und Beratenden belegt. So würde ein Großteil der Befragten das Setting auch ohne die strengen Auflagen durch die Corona-Pandemie beibehalten. Positiv bewertet werden besonders die verbesserte Sichtbarkeit des Smartphone-Displays durch die deutlich vergrößerte Darstellung auf dem externen Bildschirm sowie der Einsatz des Zeigestocks, den viele Ratsuchende mit der eigenen Schulzeit oder Weiterbildungen assoziieren. Auch die größere Distanz zwischen Ratsuchenden und Beratenden wird als angenehm empfunden. Nach dem neuerlichen Lockdown wird die Erhebung von Feedback zum Einsatz der Dokumentenkamera in der Beratung fortgesetzt, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen und das Setting weiterzuentwickeln.

Zum Hintergrund: Normalerweise findet seit Ende 2018 jeden Montag von 14 bis 16:30 Uhr im Rahmen des Hochschulprojektes eine offene Sprechstunde für Ältere und Angehörige statt, die Fragen zur Smartphone-, Laptop- und Internetnutzung haben. Parallel zur Beratung besteht die Möglichkeit, die sog. TAKSI-Zentrale – eine altersgerechte und mit einer Vielzahl technischer Geräte ausgestattete Wohnung der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft (WWG) eG – zu besichtigen. TAKSI steht für „Technikakzeptanz und Soziale Innovation“ – und damit für zwei zentrale Themen im Projekt VTTNetz, das fünf Jahre (2018-2022) unter Leitung von Professorin Dr. Birgit Apfelbaum an der Hochschule Harz arbeitet. In jedem der Räume der TAKSI-Zentrale können diverse Geräte ausprobiert werden, darunter die barrierefreie Dusche, ein Gardinenlift, Sitzerhöhungen, Seniorentelefone, Hausnotruf, Geh- und Greifhilfen, ein höhenverstellbarer Lattenrost und ein Bügeleisen mit Liftfunktion. Weitere Informationen auf der Projektwebseite unter: www.innovativ-altern.de.

Hier geht es um Download des Magazins “Schlaglichter” (Ausgabe vom Dezember 2020), das Magazin des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften an der Hochschule Harz:

https://www.hs-harz.de/dokumente/extern/FB_VW/Schlaglichter/Schlaglichter_2020_1.pdf

Die zwei Berichte aus dem Projekt VTTNetz findet Ihr auf Seite 37 und 38 in dem Magazin. Viel Spaß beim Nachlesen!